

HERBST/WINTER 2016/17



KÖLNER ZOO

MAGAZIN

EINE AUSGABE DER ZEITSCHRIFT DES KÖLNER ZOOS



DER HIPPODOM
EIN DOM
FÜR
DICKHÄUTER



LIEBESLEBEN DER TIERE
VON BIZARR
BIS KURIOS

ZELTEN IM ZOO
24 GEMEINSAME
STUNDEN MAL ANDERS

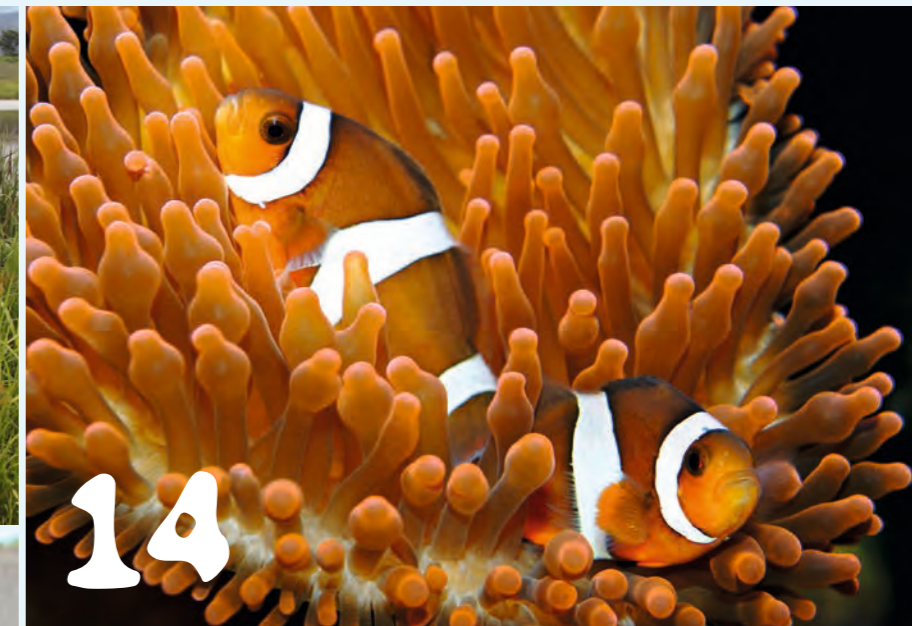
IN
DIESER
AUSGABE



06



12



14



18



ZOO AKTUELL

04
NEUES AUS DEM ZOO
TIERISCHE INFOS

LEBENSRAUM ZOO

06
DER HIPPODOM
EIN DOM FÜR DICKHÄUTER

14
DAS LIEBESLEBEN DER TIERE
VON BIZARR BIS KURIOS

ZOO ENGAGIERT

12
NATURSCHUTZ IN SWASILAND
WENN FLUSSPFERDE UND KROKODILE
ZU GEFÄHRLICH WERDEN

ERLEBNIS ZOO

18
GANS UND GAR LECKER!
GUTER GESCHMACK RETTET ALTE
GÄNSERASSE

20
ZELTEN IM ZOO
24 GEMEINSAME STUNDEN –
MAL ANDERS

22
JUNIOR ZOO
UNSERE ECKE FÜR EUCH

23
VERANSTALTUNGEN UND TERMINE
WINTER 2016/17



WILLKOMMEN!

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

dass auch die Herbst- und Wintertage „tierisch“ schöne Seiten haben, werden Sie bei uns im Zoo schnell feststellen. Unsere Erlebnishäuser sind tropisch-warm und sorgen mit ihrer Dschungel-Blütenpracht für bunte Gedanken in der kalten Jahreszeit. Informieren Sie sich in dieser Ausgabe zum Beispiel über den **Hippodom** und seine exotischen Bewohner.

Auf warme Gedanken kommen Sie sicher auch beim Lesen unserer Reportage über das **Liebesleben der Zootiere**. Sie werden sehen: Nicht nur das menschliche Beziehungsgeflecht ist vielfältig. Auch in der Tierwelt gibt es interessante und manchmal durchaus skurrile Paarbeziehungen. Wer tiefer in die Thematik einsteigen möchte, kann sich außerdem über unsere **„Tour d'Amour“-Führungen** und **Angebote für Junggesellenabschiede** informieren.

Dass das Liebesleben der Zoobewohner „Früchte“ trägt, belegen zweifellos die zahlreichen **Tiergeburten**, über die wir in dieser Ausgabe einen kurzen Überblick geben. Ans Herz legen möchten wir Ihnen außerdem die Mit-

gliedschaft im **„Team Tiger Köln“**. Schon ab 15 Euro monatlichem Mitgliedsbeitrag können Sie Dank einer völlig neuartigen Kooperation von Kölner Zoo und WWF die majestätischen Amur-Tiger unterstützen – und zwar hier in Köln wie auch in Sibirien.

Wir laden Sie herzlich ein, sich bei einem Besuch hier bei uns Ihr eigenes Bild von all den schönen Wintermomenten im Zoo zu machen. Egal ob gemütlich – zum Beispiel bei unserem **„Diepholzer Gänseessen“** –, unterhaltsam-anspruchsvoll bei unseren Führungen und Veranstaltungen oder ganz einfach während eines langen Winterbummels durch den Zoo.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Christopher Landsberg
Vorstand

Prof. Theo B. Pagel
Vorstandsvorsitzender

NEUES AUS DEM ZOO

TIERISCHE INFOS



Gestatten?



FLEISSIG BEI DER FORTPFLANZUNG

■ **VON A WIE AMEISENBÄR BIS Z WIE ZWERGZIEGE:** Überall im Zoo erleben Jungtiere ihren ersten Jahreswechsel. Der kleine Bulle „La Min Kyaw“ ist der Star des Elefantens. Im Urwaldhaus für Menschenaffen kümmert sich Gorillaweibchen „Kissa“ perfekt um ihren Nachwuchs „Kiano“. „Falin“ heißt der Große Ameisenbär, der seine Anlage nach und nach entdeckt. Gleich vierfachen Nachwuchs – und entsprechenden Trubel – gibt es bei den Varis im Madagaskarhaus. Auch bei Erdmännchen, Impalas

und im Okapigehege können Jungtiere bestaunt werden. Zudem gibt es Nachwuchs bei den seltenen Przewalskipferden. Zwei Stutfohlen kamen im Laufe des Sommers zu Welt.



Schenke Weite – Spüre Nähe
Kommen Sie ins „Team Tiger Köln“!



Machen Sie mit!

MITMACHEN IM „TEAM TIGER KÖLN“

■ **DER KÖLNER ZOO UND DER WWF HABEN EINE GEMEINSAME INITIATIVE ZUM SCHUTZ DER AMUR-TIGER GESTARTET.** Herzstück der Kooperation ist das „Team Tiger Köln“. Hier kann jeder Mitglied werden, dem das Wohl der majestätischen Großkatzen am Herzen liegt. Der monatliche Mitgliedsbeitrag ab 15 Euro kommt der konkreten Projektarbeit von WWF und Zoo zugute. Im Kölner Zoo soll die Tigeranlage modernisiert werden. Parallel dazu werden Schutzmaßnahmen des WWF für die Amur-Tiger, die im chinesisch-russischen Grenzgebiet leben, unterstützt. Mitglieder erhalten eine Einladung zum Eröffnungsevent der neugestalteten Tigeranlage, eine Urkunde sowie Infomaterialien von Kölner Zoo und WWF. Die Registrierung ist in wenigen Schritten im Internet möglich: www.wwf.de/spenden-helfen/team-tiger-koeln

KÖLNER ZOOSHOP: TIERISCH VIEL AUSWAHL

■ **ALLES NEU, ALLES DA: SEIT 2014 HAT DER GROSSE ZOOSHOP SEIN NEUES ZUHAUSE DIREKT AM CLEMENSBOF.** Auch der Shop am Nebeneingang erstrahlt in neuem Glanz. „Kuschelweiche Top-Seller“ sind Erdmännchen, Hängeaffen und Tiger. Außerdem beliebt sind Bücher, die den Zoo buchstäblich von seinen „schönsten Seiten“ zeigen. Dazu zählt auch das kürzlich erschienene Sachbuch „Kölner Zoo – Wie geht das?“ von Zoo-Direktor Prof. Theo B. Pagel oder der bunte Wimmelkalender. Entdecken Sie diese und andere „tierisch“ schöne Artikel in unseren beiden Zoo-Shops. Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern.



FROGS & FRIENDS: NEUES DIGITALE INFO- TERMINAL IM AQUARIUM

■ **VIELE WISSEN MITTLERWEILE, DASS ES UM DIE AMPHIBIEN WELTWEIT SCHLECHT BESTELLT IST.** Aber kaum einer weiß, dass sich der Kölner Zoo – wie auch viele andere namhafte Zoos – für Schutzprojekte in den Ursprungsländern dieser Tiere engagiert. Der Leiter des Aquariums im Kölner Zoo, Dr. Thomas Ziegler, ist mit seinem Team schon seit Jahren in Sachen Erforschung und Schutz der Amphibien- und Reptilienwelt Vietnams und Laos unterwegs. Die bemerkenswerten Entdeckungen, die schweißtreibende Arbeit vor Ort, die Widrigkeiten, mit denen das Team immer wieder zu kämpfen hat, all das bekommen nur die wenigsten mit. Das neue digitale und interaktive Infomodul im Aquarium erzählt filmisch von diesen Geschichten und macht sie für die Besucher in direkter Nähe zu einigen der Hauptdarsteller – Krokodilschwanzzeche, Moosfrosch und Vietnammolch – erlebbar.

„VOLLER FREUDE“ IM URWALDHAUS



■ **SEIT DEM 3. MÄRZ IST UNSERE GRUPPE DER WESTLICHEN FLACHLANDGORILLAS UM DAS MÄNNCHEN „KIANO“ REICHER.** „Kiano“ bedeutet so viel wie „voller Freude“. Die Integration und das Aufwachsen des Jungtieres liefen bisher Vorbildlich ab. Mutter „Kissa“ nahm ihn bestens an. Dies ist keine Selbstverständlichkeit. Denn die 2004 im Zoo Heidelberg geborene und seit 2008 in Köln lebende „Kissa“ wurde von ihrer eigenen Mutter abgelehnt und per Hand aufgezogen. Glücklicherweise wurde 2010 das Weibchen

„Gasira“ in unsere Gruppe geboren. Die bis dato kinderlose „Kissa“ konnte beobachten und lernen, wie diese von ihrer Mutter „Gina“ aufgezogen wurde. Sie weiß daher, wie man den Kleinen richtig hält, stillt und gegen Zudringlichkeiten anderer Gruppenmitglieder schützt. Auch „Kianos“ Vater, der zwölfjährige „Kito“, der als Gruppenchef nach dem Tod seines eigenen Vaters vor zwei Jahren noch relativ unerfahren ist, nimmt „Kiano“ an und hält die zwei älteren, kräftigen Gorillaweibchen der Gruppe vom Jungtier fern.

GORILLA-
ZUWACHS!



EIN DOM FÜR DICKHÄUTER: DER HIPPODOM

Eintauchen in eine afrikanische Flusslandschaft ist das Motto des Kölner Hippodoms, der 2010 zum 150-jährigen Bestehen des Zoos errichtet wurde. **Auge in Auge mit Flusspferd und Krokodil** oder von erhöhter Warte am Fuße eines Baobabs kann man hier aus verschiedenen Perspektiven die **Vielfalt eines ganzen Ökosystems** erleben.

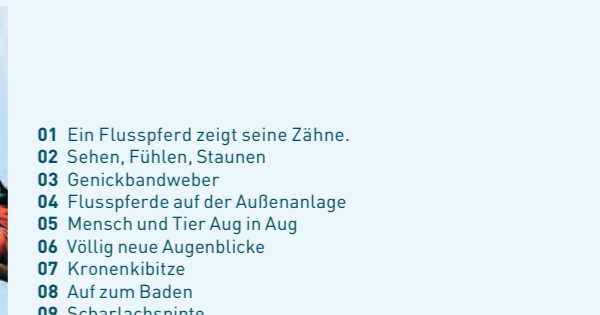
Angenehme Temperaturen und eine merklich höhere, aber nicht unangenehme Luftfeuchtigkeit empfangen uns, nachdem wir die Schleusentüren in den Hippodom passiert haben. Der Name verrät es auch dem Zoo-Unkundigen: hier ist für Flusspferde gebaut worden – und zwar in großem Maßstab. Eine afrikanische Flusslandschaft mit zahlreichen Tropenpflanzen und bunt schillernden Vögeln rahmt zwei riesige Bassins ein, in denen Flusspferde auf der einen Seite des Besucherweges und Nilkrokodile auf der anderen Seite zu Hause sind. Wie einst Moses wandeln wir durch das von gigantischen Acrylglasscheiben zurückgehaltene Wasser. Sie geben uns Einblick in die amphibische Lebensweise der beiden großen Bewohner des Hippodoms.

■ **MEIST IST DIE AUSSICHT VON DER ERHÖHTEN BESUCHERKANZEL AUS DIE BESSERE.** Von hier aus lässt sich zum Beispiel wunderbar beobachten, wie die Flusspferde nach beeindruckend langer Tauchzeit die Nasenlöcher beim Auftauchen aufmachen und durchpusten. Oft aber liegen die Schwergewichte auch auf der Außenanlage in der Sonne und dösen.



ZÄHNE ZEIGEN: einem Nilkrokodil ganz nah

■ **VON DEN BEEINDRUCKENDEN KROKODILEN DÜMPELT GERADE EINES IM WASSER ZWISCHEN GRUPPEN FARBIGER BUNTBARSCHE.** Nur die Oberseite des Kopfes mit den Augen- und Nasenwülsten schaut über die Oberfläche, der massige Körper mit dem muskulösen Schwanz sieht unter Wasser fast grazil aus. Kaum zu glauben, dass die gepanzerten Echsen sich mit wenigen Schwanzschlägen weit über die Wasseroberfläche hochschrauben können. Wir gehen um einen überwucherten Felsabbruch und sehen die Krokodile an einer Scheibe liegen. Wie tot verweilen sie reglos auf einer Sandbank, teilweise mit den Köpfen auf dem Hinterteil des anderen. Nur das Bewegen der weißen Nickhaut des Auges verrät, dass die Urzeitechsen nur ruhen. Eine sperrt gar ihr Maul auf und verharrt minutenlang in dieser Position. „Das ist Thermoregulation“, hören wir einen Zoobegleiter mit roter Weste erklären, „auf diese Weise kann das Tier Wärme abgeben“. ▶



01 Ein Flusspferd zeigt seine Zähne.
 02 Sehen, Fühlen, Staunen
 03 Genickbandweber
 04 Flusspferde auf der Außenanlage
 05 Mensch und Tier Aug in Aug
 06 Völlig neue Augenblicke
 07 Kronenkititze
 08 Auf zum Baden
 09 Scharlachspinte

■ **WIR LASSEN UNS FÜR EINEN MOMENT AUF EINER EXPEDITIONSKISTE NIEDER**, die als Sitzgelegenheit dient, und wünschen uns, selbst so entspannt ruhen zu können wie die gepanzerten Echsen. Gereift ist die Idee zum Bau einer neuen Flusspferdanlage bereits vor längerer Zeit. Spätestens mit dem Auszug der Elefanten aus dem alten Elefantenhaus war klar, dass auch die Flusspferde nicht auf Dauer in den bisherigen Stallungen verweilen sollten. In den USA gab es schon länger Vorreiter in der Präsentation von Flusspferden in großen Pools mit Unterwassereinsicht. In Köln sollte aber nicht nur eine Tierart, sondern gleich ein ganzer Lebensraum gezeigt werden. So entschied man sich für den Bau einer afrikanischen Flusslandschaft mit Flusspferden und Nilkrokodilen.

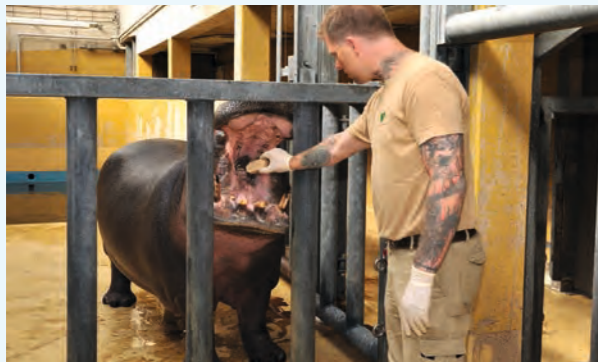
„DER HIPPODOM BIE-TET DEN BESUCHERN DIE MÖGLICHKEIT, IN EINEN LEBENSRAUM EINZUTAUCHEN. DAS IST ZEITGEMÄSSE TIERHALTUNG.“
 PROF. THEO B. PAGEL, ZOODIREKTOR

■ **DAS BESONDERE HIGHLIGHT SIND ZWEI RIESIGE, GEBOGENE PANORAMA-ACRYLGLASSCHEIBEN**. Dadurch sind sowohl das Flusspferdbecken als auch das Becken mit den Nilkrokodilen auf spektakuläre Weise für die Besucher einsehbar. Eine gigantische Filteranlage soll dafür sorgen, dass dieser Blick trotz der großen Menge an Tierausscheidungen erhalten bleibt. Ein nicht so leichtes Unterfangen, wenn man bedenkt, dass Flusspferde mehr als die Hälfte ihrer täglich aufgenommenen Nahrungsmenge von rund 30 Kilo nahezu unverdaut wieder ausscheiden. Hinzu kommt, dass die Schwergewichte die absinkenden Schwerteile immer wieder aufwirbeln, denn das „Hippopotamus“ schwimmt nicht wirklich, sondern läuft in einer Art „Moonwalk“ durch die „Schwerelosigkeit“ des Wassers.

Die Momente freier Sicht auf dümpelnde Tiere sind also rar, zumal die drei Flusspferde den überwiegenden Teil des Tages einfach nur auf der Außenanlage in der Sonne liegen und dösen. Und doch bietet der Hippodrom mit seinem vielfältigen Tier- und Pflanzenbesatz und den vielen unterschiedlichen Perspektiven stets neue und beeindruckende Einblicke. Eine Nachbesserung der Filteranlage ist bereits in Angriff genommen. So werden die Besucher in Zukunft nicht nur tiefe Einblicke in Biologie, Gefährdung und Schutz der amphibischen Dickhäuter, sondern auch einen hoffentlich klaren Durchblick unter Wasser genießen.

■ **IM FOKUS DES HAUSES STEHEN DIE NAMENS- GEBEN- DEN FLUSSPFERDE, HIPPOPOTAMUS AMPHIBIUS.** Die drei Tiere – „Albert“, „Jenny“ und ihre Tochter „Afro-Aurora“ – stammen allesamt noch aus dem alten Elefantenhäuser. An Nachwuchs ist im Moment nicht gedacht. Zum einen sollen die technischen Mängel der Filteranlage zunächst behoben werden, zum anderen ist Flusspferd-Nachwuchs momentan nur sehr schwer an andere Einrichtungen zu vermitteln. Beide Weibchen bekommen daher im Moment die „Pille“, den Dimensionen entsprechend groß wie ein Brikett.

Waren Flusspferde früher weit verbreitet, so gelten sie heute als „gefährdet“, der Bestand ist weiter abnehmend. Die Gründe sind vielfältig. Hauptursache ist die



Lebensraumzerstörung. Es gibt heute kaum noch natürlich erhaltene Flusslandschaften, durch die Verbauung der Flüsse sind viele der verbliebenen Populationen voneinander isoliert. In Regionen, wo der Siedlungsbau zu nah an die Lebensräume heran reicht, kommt es zu gravierenden Konflikten. Denn die schwergewichtigen Dickhäuter sind schreckhaft und dann aggressiv, mitunter kommt es zu tödlichen Attacken auf Menschen. Solche Konflikte zu lösen ist auch ein Anliegen der gemeinsamen Naturschutzarbeit von Kölner Zoo und Big Game Parks in Swasiland (s. Artikel S.12/13).

■ **EIN WEITERES HIGHLIGHT SIND DIE NILKROKODILE.** Ihr natürlicher Bestand ist heute dank gut funktionierender Kooperationen zwischen Naturschutz und Zucht-Betrieben weitestgehend gesichert. Die gepanzerten Echsen legen zur Fortpflanzung große Mengen Eier in eine Sandgrube. Die Wärme der Sonne brütet die Eier aus, wobei die Temperatur über das Geschlecht entscheidet. Deswegen lassen sich Krokodileier auch gut in Inkubatoren ausbrüten und die Tiere in Farmen für die Fleisch- und Lederindustrie



nachhaltig nutzen. Fazit: Waren die Nilkrokodile früher wegen der Bejagung zur Ledergewinnung vom Aussterben bedroht, werden sie heute als nachhaltig genutztes „Wirtschaftsgut“ erfolgreich geschützt. Die Bestände der Krokodilarten, die nicht in größerem Stil genutzt werden, nehmen dagegen dramatisch ab. Die Krokodile teilen sich das Becken mit zahlreichen Malawi-Buntbarschen, die ein buntes Farbspiel neben den grauen Panzerechsen bieten.

■ **EIN WEITERES HIGHLIGHT DES HAUSES SIND DIE RÜSSELSPRINGER,** die sich mit Sonnenhörnchen und Harlekinwachteln ein abgetrenntes Gehege teilen. Diese zu den Afrotheria gehörenden urtümlichen afrikanischen Säuger ähneln ein wenig den insektenfressenden Spitzmäusen, sind entwicklungsgeschichtlich aber tatsächlich näher mit den Elefanten verwandt.

■ **ÜBER 100 VÖGEL AUS 14 ARTEN SCHWIRREN DURCH DAS HAUS.** Besonders auffällig sind Scharlachspinte, die immer wieder in Gruppen durch die Halle fliegen. Auch die Mausvögel lassen regelmäßig ihre weichen, flötenden Rufe erklingen.



VERWANDTE DER ELEFANTEN: Zwei Rüsselspringer

AUFWÄNDIGE TECHNIK

Im ersten Schritt der Umbaumaßnahmen der bisherigen Filterung sind die beiden Wasserkreisläufe von Krokodil- und Flusspferdbecken getrennt worden.

Das Krokodilbecken wird mit Aquarienfiltertechnik gefiltert, die Umwälzmenge beträgt 50m³/h.

Das Volumen des Flusspferdbeckens wird durch Ausbau der Landfläche auf 400 m³ verkleinert. Der mechanische Rechen für die Grobfiltration wird durch einen mechanischen Disc-Filter ergänzt, der bis 30 Micron fein filtert. Die bisherige Ultrafiltration wird durch eine Kombination von Kies-/Sandfiltration und Aktivkohlefiltration ersetzt. Die abschließende Durchmischung des Wassers mit Ozon bleibt erhalten.



■ **DEM HANDWERKLICHEN GESCHICK UND FINGERSPITZENGEFÜHL DER PFLEGER IM HIPPODOM IST ES ZU VERDANKEN,** dass zahlreiche kleine Reptilien, Säuger und Amphibien in natürlich eingebetteten Behausungen die Tierwelt im Hippodom bereichern. So werden Stachelmäuse, Skorpione und Schlangen in Becken gezeigt, die an Exkursionskisten erinnern.

Wir tauchen wieder aus der afrikanischen Flusslandschaft auf, um unseren Weg durch den Zoo fortzusetzen. (RD)

GUT ZU WISSEN EINIGE DATEN ZUR HAUSTECHNIK

2.925 m²

GESAMTFLÄCHE HIPPODOM

800 m²

FLÄCHE DER AUSSENANLAGEN

460 m³

VOLUMEN DES
FLUSSPFERD-BECKENS

16 x 2,6 m

ACRYLGLASSCHEIBE DES
FLUSSPFERD-BECKENS

25° C

BECKENTEMPERATUR





SWASILAND

WENN FLUSSPFERDE UND KROKODILE ZU GEFÄHRLICH WERDEN

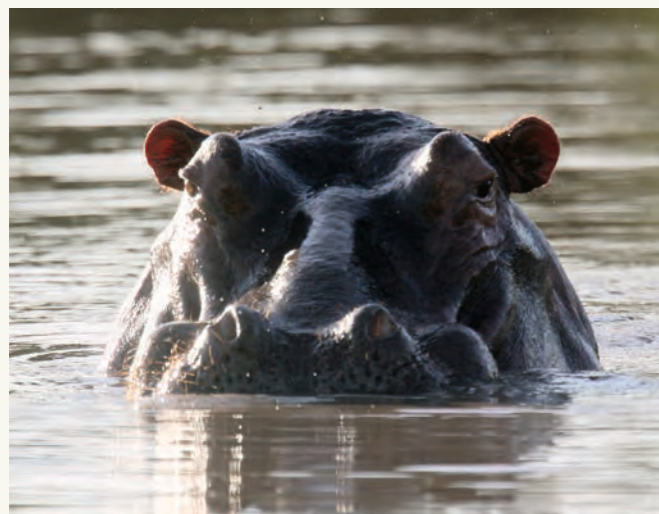
Das kleine Königreich Swasiland liegt im südlichen Afrika, umgeben von der Republik Südafrika und Mosambik. Trotz seiner geringen Größe weist Swasiland vier verschiedene Klimazonen auf und beherbergt einst von Nashorn bis Giraffe und Elefant zahlreiche große Säugetiere.

Doch die menschliche Bevölkerung wuchs und die ehemals natürlichen Busch- und Flusslandschaften wandelten sich in Farm- und Landwirtschaftsflächen. Auch für Großwildjäger war Swasiland ein Paradies, das sie aber schnell an den Rand der Ausrottung brachten.

DURCH SYSTEMATISCHE BEMÜHUNGEN DER ÖRTLICHEN NATURSCHUTZBEHÖRDE „BIG GAME PARKS“ konnten wieder überlebensfähige Populationen von Flusspferden und Krokodilen, aber auch Nashörnern und anderen Großwirbeltieren angesiedelt werden. Doch die Bevölkerung wächst weiter. Die Menschen bewirtschaften

Felder entlang der Flussläufe, die Lebensräume vieler Tiere sind, oder kommen zum Fluss, um Wasser zu holen. Dabei kommt es immer wieder zu gefährlichen Begegnungen mit Flusspferden oder Krokodilen.

Gemeinsam mit „Big Game Parks“ bemüht sich der Kölner Zoo um Lösungen bei solchen Konflikten. So werden z.B. Uferbereiche eingefriedet oder Tiere, die immer wieder Schäden anrichten, in geschützte Gebiete umgesiedelt. Durch den Bau oder die Reparatur von Dämmen entstehen neue Stauseen und damit zusätzliche Lebensräume.



LINKS Flusspferd in Swasiland RECHTS Umsiedlung eines Flusspferds



OBEN LINKS Wildlebendes Krokodil in Swasiland. UNTEN LINKS Menschen holen Wasser aus einem Fluss. OBEN RECHTS Zookurator A. Sliwa begutachtet die Ladefläche eines Transporters. UNTEN RECHTS Ein wildlebendes Krokodil wird in eine sicherere Gegend umgesiedelt.



IN LETZTER ZEIT RÜCKT DER KAMPF GEGEN DIE NASHORN-WILDEREI VERSTÄRKT IN DEN FOKUS. In Afrika sind die Nashornbestände um 98 Prozent zurückgegangen. Auch in Swasiland sind die Nashörner nicht mehr sicher. Der Kölner Zoo unterstützt seinen Partner „Big Game Parks“ bei der Ausrüstung von Anti-Wilderer-Patrouillen.

FÜR DEN FANG UND DIE UMSIEDLUNG VON KROKODILEN UND FLUSSPFERDEN wurden mit Unterstützung des Kölner Zoos zuletzt neue Fallen und entsprechende Transportanhänger finanziert. So ist es jetzt möglich, Tiere auch über längere Wege und unwegsames Gelände zu transportieren.

Aber auch mit wissenschaftlicher Expertise steht der Kölner Zoo seinem Partner „Big Game Parks“ zur Verfügung, z.B. wenn es darum geht, für die Wiederansiedlung von Antilopen geeignete Habitats zu finden und die Wanderungen der Tiere mit Sendehalsbändern zu begleiten.

Kurator Dr. Alexander Sliwa fährt einmal im Jahr in die Region, um nach dem Rechten zu sehen und zusammen mit Mick Reilly von Big Game Parks gezielt Maßnahmen voranzutreiben. Nach seiner letzten Reise im November 2015 zeigte er sich sehr zufrieden mit den Fortschritten, die bei der Umsiedlung von Problemtieren erzielt werden konnten. Gleichzeitig war er

erschrockt über die Auswirkungen der momentan herrschenden Dürre. „Bei jedem Besuch wird mir erneut klar, wie wichtig die Spenden sind, die der Kölner Zoo an „Big Game Parks“ weiterleitet. Sie helfen, das Überleben der Wildtiere zu sichern und mildern die Auswirkungen der extremen Dürre. Die Spenden helfen wirklich das Leben von Menschen und Tieren zu retten.“ (RD)





LOVE
LOVE
LOVE

BIZARR BIS KURIOS

DAS LIEBESLEBEN DER TIERE

Von Timm Reinhardt

Liebe, Attraktivität und Partnerwahl, oft erscheint uns schon das menschliche Liebesleben kompliziert. Doch wenn wir in das Reich der Tiere schauen, offenbaren sich neben **vertrauten** auch sehr **bizarre und merkwürdig** Aspekte.



DER DICKSTE PINGUIN

Um einen möglichst geeigneten Partner zu finden, setzt jede Tierart andere Bewertungskriterien ein. Pinguine begeistern sich für einen Partner mit möglichst großen Körpermaßen und einer dicken Fettschicht. Während der Aufzucht benötigt der Nachwuchs riesige Mengen an Fisch und anderen Meerestieren, so dass die Eltern kaum selbst zum Fressen kommen. Nur entsprechend dicke Eltern sind in der Lage, diese sehr zehrende Zeit unbeschadet zu überstehen. Ihren Partner finden sie im Gedränge der Brutkolonie übrigens vor allem über die Stimme. Vor dem Nest begrüßen sich die Paare mehrfach täglich mit lauten, ekstatischen Rufen. Dabei gilt: je kräftiger, desto lauter.



DAS BALLETT DER FLAMINGOS

Flamingos leben in großen Ansammlungen von oft mehreren tausend Tieren. Sie fühlen sich erst im gleichförmigen rosa Gedränge der Artgenossen richtig wohl. Ist die Gruppe zu klein, kommen die Tiere meist nicht in Brutstimmung. So kennt man aus verschiedenen Zoos, dass die Flamingos durch das Aufstellen eines Spiegelkabinetts erst richtig brutwillig wurden. Die Balz der Flamingos ist eine Gruppenbalz, in der – ähnlich einem großen Ballett – alle geschlechtsreifen Tiere der Gruppe teilnehmen. In einer Choreographie aus bis zu zwölf verschiedenen Einzelübungen wie Kopfheben, Stolzieren und Flügelschlagen synchronisieren sich die Tiere eines Schwarms und beurteilen zugleich die Qualitäten potenzieller Partner.



ZEIG MIR DEIN ZUHAUSE

Weibervögel bieten ihren Weibchen fertige Nester an, um sie zu überzeugen. Gefällt dem Weibchen die neue Behausung nicht, wird sie diese einfach zerstören und das Männchen beginnt mit dem Bau einer neuen. Nimmt das Weibchen ein Nest an, sorgt sie ganz allein für den Innenausbau. Das Männchen baut fleißig weiter Nester, um neue Weibchen zu beeindrucken.



■ **MÄNNLEIN ODER WEIBLEIN?**

Bei den meisten Säugern und auch beim Menschen wird das Geschlecht durch die Geschlechtschromosomen festgelegt: Individuen mit zwei X-Chromosomen sind weiblich, solche mit der Kombination von X- und Y-Chromosom männlich. Bei den meisten Vögeln ist dies genau umgekehrt. Hier wird Weibchen durch die Kombination XY und Männchen durch XX bestimmt. Bei den Krokodilen ist es noch komplizierter, weil temperaturabhängig. So schlüpfen bei einer Bruttemperatur von unter 30°C ausschließlich weibliche Jungkrokodile, steigt die Temperatur über 34°C, sind es nur Männchen.



■ **ÖFTER, LÄNGER, EFFEKTIVER**

Die Männchen der meisten Säugetiere besitzen einen Penisknochen, der es erlaubt, den Penis ad hoc und über einen langen Zeitraum zu versteifen. Dies ist besonders praktisch für viele Raubtiere, bei denen die Weibchen einen mechanisch induzierten Eisprung haben. So muss zum Beispiel ein Löwe mit seiner Löwin bis zu 40 mal am Tag im 15-Minuten-Takt kopulieren, bis diese wirklich empfängnisbereit wird.

LOVE
LOVE
LOVE

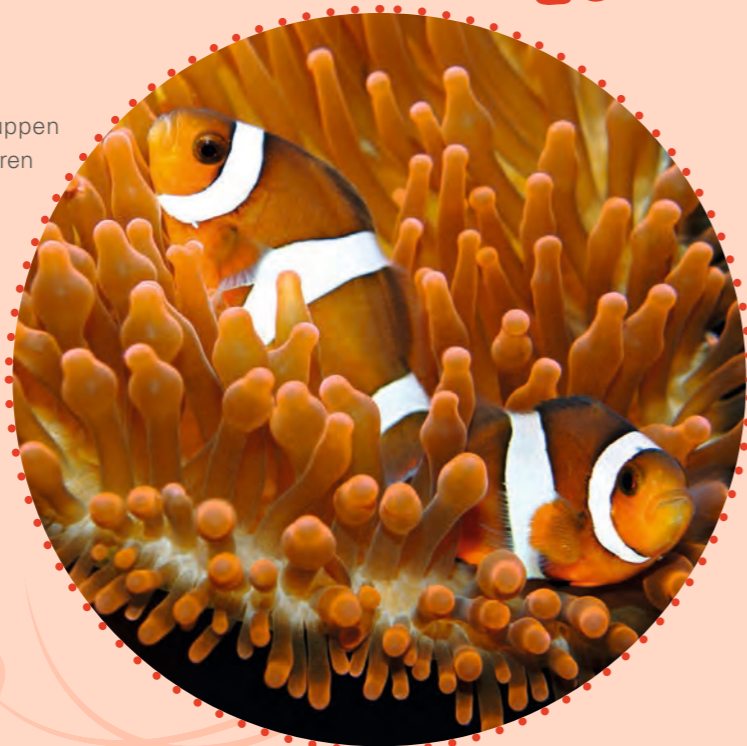


■ **MAKE LOVE, NOT WAR!**

Das Sexualverhalten ist bei vielen nicht zwingend mit der Reproduktion verknüpft. Bonobos gelten hierfür als Paradebeispiel. Sie verwenden das gegenseitige Reiben von Geschlechtsorganen (G-rubbing) als Begrüßungsgeste oder auch, um bei Streitigkeiten innerhalb der oft großen Gruppe Stress abzubauen. Am häufigsten sind diese manchmal nur wenige Sekunden dauernden Kontakte unter „guten Freunden“ oder Familienmitgliedern, egal welchen Geschlechtes.

■ **NEMOS VATER ODER MUTTER?**

Erwachsene Anemonenfische leben in Gruppen mit immer nur einem Weibchen und mehreren Männchen. Das Weibchen ist der dominante und auch kräftigste Fisch der Gruppe. Beim Schlupf sind Anemonenfische immer männlich. Erst mit zunehmendem Alter verwandeln sie sich in Weibchen. Solange es ein dominantes Weibchen in der Gruppe gibt, wird bei den kleineren Fischen die Umwandlung unterdrückt. Verschwindet das Weibchen der Gruppe, so tritt das nächst größere Männchen an ihre Stelle und wird zum Weibchen.



**VERANSTALTUNGEN
RUND UM DAS
LIEBESLEBEN DER TIERE**



14.2.2017, 17.00 Uhr

■ **TOUR D' AMOUR ZUM VALENTINSTAG.**

Unterhaltsamer Rundgang mit Anekdoten aus dem Liebesleben der Zoobewohner und anschließendem Cocktail im Aquarium.

14.2.2017, 19.30 Uhr

■ **SEX UND LIEBE IM TIERREICH**

Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Böhme

Zum CSD am 9.7.2017

■ **HOMOSEXUALITÄT IM TIERREICH**

kostenfreie Führung (nur Zoeeintritt)

Auf Anfrage:

■ **JUNGGESELLEN-/JUNGGESELLINNENABSCHIEDE**

Vor dem Ernst der Eheschließung noch einmal in die exotischen Facetten des tierischen Liebeslebens eintauchen.

■ **INDIVIDUELLE FÜHRUNGEN ÜBER DAS LIEBESLEBEN DER TIERE.**

Informationen und Buchungen:

➔ ZOEBEGLEITER@KOELNERZOO.DE



GANS UND GAR LECKER

GUTER GESCHMACK RETTET ALTE GÄNSERASSE

Von Ariel Jacken

„Man muss essen, was man bewahren will“ Was auf den ersten Blick paradox erscheint, wird auf den zweiten Blick nachvollziehbar.



Um eine bedrohte Haustierrasse langfristig zu erhalten, muss sie „genutzt“ werden, das heißt zum Beispiel als Fleisch-, Eier- oder Rohstofflieferant. Bei Diepholzer Gänsen werden sowohl das schmackhafte und zarte Fleisch als auch die Eier als Delikatesse geschätzt. Daneben werden auch die kostbaren Gänse-daunen verwertet. Die reinweißen Weidegänse sind aber auch durch ihre hohe Aufmerksamkeit hervorragende Wachgänse an Weiden und Höfen.

■ **DIEPHOLZER GÄNSE SIND TYPISCHE WEIDEGÄNSE**, die sich neben ihren geringen Ansprüchen an ihre Umgebung auch durch ihre Widerstandsfähigkeit und einen ausgeprägten Bruttrieb auszeichnen.

Wie der Name verrät, haben sie ihren Ursprung in der hannoverschen Grafschaft Diepholz, wo sie bereits gegen Ende des 19. Jahrhunderts aus lokalen Landgänsen gezüchtet wurden. Durch ihre genügsamen Futteransprüche sind sie optimal an die dortigen mageren Heide-, Moor- und Grasflächen angepasst. Im Vergleich zu heutigen Hochleistungsrassen zählen Diepholzer Gänse mit einem Gewicht von 5,5–6,5 kg für eine Gans und bis zu 7,5 kg für einen Ganter zu den eher kleineren Gänserassen.

Wie bei vielen alten Haustierrassen ist bei der Diepholzer Gans der Fleischansatz in der Freilandhaltung in einem für den Vogel „gesunden“ Rahmen, das heißt die Gans ist in ihrer Mobilität nicht eingeschränkt. Die gute Beweglichkeit und Marschfähigkeit ist auch entscheidend für den ausgezeichneten Geschmack der Diepholzer Gänse.



IM GÄNSEMARSCH: Diepholzer Gänse in einem Zuchtbetrieb

■ **WÄHREND DER BLÜTEZEIT DER DIEPHOLZER GANS ANFANG DES VORIGEN JAHRHUNDERTS WAR DIESE RASSE ZU TAUSENDEN AUF DEN WEIDEN IN DER REGION DIEPHOLZ ZU FINDEN.** In dieser Zeit wurde auch der „Herdbuchverein Diepholzer Gans“ ins Leben gerufen. Damals als Vereinigung zur Steigerung der Zucht gegründet, bemühen sich heute die rund 20 Züchter im Verein um den Erhalt dieser seltenen Haustierrasse. Seit Eröff-

DAS ERWARTET SIE BEIM DIEPHOLZER GÄNSEESSEN:

ENTREE:

Feldsalat mit Roter Bete, Ziegenkäse, gebratenen Birnenspalten und Walnüssen

HAUPTGANG:

Ofenfrischer Diepholzer Gänsebraten an karamellisierten Maronen, Apfelrotkohl und Kartoffelklöße

DESSERT:

Süße französische Apfeltarte mit Calvados flambiert

PREIS:

42,50 Euro pro Person inkl. Begrüßungsgetränk und einem Gruß aus der Küche.

TERMINE IN DIESEM JAHR:

6., 7. & 8. NOVEMBER,
JEWEILS 18.30 UHR.

Information und Buchungen unter
VERANSTALTUNGEN@ZOOGASTRONOMIE.DE;
TEL. 0221-767574



nung des Clemenshofs leistet auch der Kölner Zoo mit der Zucht dieser Rasse einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Diepholzer Gans.

Alle Gänse für das jährliche Gänseessen in der Zoogastronomie stammen aus der Zucht von Heinrich Bollhorst aus Diepholz, dem Ehrenvorsitzenden des Herdbuchvereins. Die Haltung und Zucht hat lange Tradition in der Familie Bollhorst. Bereits seine Vorfahren sowie auch der Urgroßvater von Vogelkurator Bernd Marcordes haben maßgeblich daran mitgewirkt, die Diepholzer Gans in ihrer ursprünglichen Form zu erhalten. So ist es kein Zufall, dass die Diepholzer Gans nun seit einiger Zeit im Clemenshof des Kölner Zoos zu bestaunen ist und im Herbst auch in der Zoogastronomie zu genießen sein wird.

■ **NUR WENN EINE NACHFRAGE NACH DEM ZARTEN UND SEHR SCHMACKHAFTEN FLEISCH DIESER RASSE BESTEHT,** hält die Diepholzer Gans auch wieder vermehrt Einzug in landwirtschaftlichen Betrieben und bei Rassegeflügelzüchtern.

ZELTEN IM ZOO

24 GEMEINSAME STUNDEN – MAL ANDERS

Petra Schürgers-Forsbach und Ehemann Mike nahmen in diesem Jahr zum neunten Mal an einem Zeltlager im Kölner Zoo teil. Zusammen mit **22 anderen Teilnehmern** haben sie, betreut von drei erfahrenen Zoobegleitern, **24 intensive Stunden im Herzen des Zoos auf einer Wiese hinter dem Nashornhaus** verbracht.

■ WIE KAMT IHR ÜBERHAUPT DAZU, EUCH FÜR EIN ZELTLAGER IM ZOO ANZUMELDEN?

2007 schenkten wir unserem Patenkind ein Wochenende im Zoo, damals gab es ja vor allem Kinder-Zeltlager. Von den Berichten waren wir so angetan, dass wir uns 2008 zum ersten Mal auch selbst angemeldet haben.

■ ...UND JETZT SEID IHR ZUM 9. MAL DABEI. WIE KOMMT ES, DASS IHR IMMER WIEDER KOMMT?

Wir haben Spaß an Zoos. Der Kölner Zoo bietet mit den Zeltlagern etwas an, was es anderswo nicht gibt. Wir machen auch ganze Urlaube wegen Tieren. Wir waren

in Uganda, um Berggorillas zu sehen oder auf Teneriffa wegen des Loro Parque. Wenn man für Tiere begeistert ist, dann macht man so was eben.

■ ZELTEN IM ZOO KLINGT MERKWÜRDIG ...

Zelten kann man überall, deswegen sind wir nicht hier. Spannend wird es, wenn alle Besucher den Zoo verlassen haben. Dann hört man Vögel, Löwen und andere Tiere, die man sonst nicht hört. Es herrscht dann eine ganz andere Atmosphäre, wir erleben die Tiere nahezu hautnah. Die Teilnehmer haben oft ähnliche Interessen wie wir, und wir haben immer wieder schöne Tage mit Gleichgesinnten.

■ GIBT ES NACH ALL DEN JAHREN EIN TIER, DAS EUCH BESONDERS BEEINDRUCKT HAT?

Ja, beispielsweise der Kleideraffe. Der ist so selten in Zoos zu sehen, und wir haben erst jetzt, beim 9. Mal, so



TREUE BESUCHER: Petra Schürgers-Forsbach mit Ehemann Mike.



Foto: Marcus Pöcker (s. Titel)

OBEN LINKS Ganz viel Zeit zur Erdmännchenbeobachtung. **UNTEN LINKS** Safari- und Zeltromantik mitten in der Großstadt. **OBEN RECHTS** Ein Vertreter der Kleideraffen. **UNTEN RECHTS** Tête-à-Tête mit den Giraffen.

viel über ihn erfahren. Aber natürlich sind die Besuche bei den Flusspferden und Elefanten auch absolute Höhepunkte!

■ WOHER KOMMT EURE ZOOBEGEISTERUNG?

Aus unserer Kindheit kannten wir Zoos mit engen Käfigen, die waren nicht schön. 2005 hatte Petra eine Rücken-OP und danach viel Zeit. In Köln stand die erste Elefantengeburt an, die Medien berichteten, es gab Webcams im Elefantenhaus und das hat uns infiziert. Es folgte die erste Jahreskarte und wir lernten die vielen weiteren Angebote des Zoos kennen. Wir stellten fest, dass sich inzwischen so viel getan hat und dass die Zoos heute echte Ersatzlebensräume für die freie Wildbahn bieten.

■ WAS SAGEN EURE FREUNDE ZU EURER ZOO-LEIDENSCHAFT?

Wir haben auch schon Leute zum Zeltlager mitgebracht, denen hat es auch sehr gefallen. Sie haben gesehen,

dass man den Zoo am besten durch Besuche und mit der fachkundigen Unterstützung der Zoobegleiter wirklich kennenlernen kann. Gerade im Zeltlager kommt man viel intensiver ins Gespräch.

■ SEID IHR AUCH ZU HAUSE VON TIEREN UMGEBEN?

Ja, wir kümmern uns um viele Sittiche, Papageien und Kakadus. Einige haben wir aus ganz schlechter Haltung übernommen. Es sind Handaufzuchten dabei, die keine anderen Papageien akzeptieren. Um diese müssen wir uns besonders intensiv kümmern, da wir ihre Bezugspersonen geworden sind.

■ VIELEN DANK, IHR BEIDEN UND DANN HOFFEN WIR, EUCH IM NÄCHSTEN JAHR ZUM ZEHNTEN MAL HIER ZU SEHEN!

Fotos und Interview: Marco Smeets.

ZELTLAGER IM ZOO

Die Zeltlager im Zoo finden in den Monaten **JUNI/ JULI** statt. Es gibt Zeltlager für **KINDER**, für **FAMILIEN** (auch Patentante/ Nefte, Opa/Enkel etc. möglich) und für **ERWACHSENE**. Das 24-Stundenprogramm bietet viele intensive Einblicke in den Zoo, auch mit Besuchen hinter den Kulissen. Besonders reizvoll ist die Atmosphäre abends, wenn die Besucher den Zoo verlassen haben und morgens, wenn die Tierwelt erwacht, der Zoo seine Tore aber noch nicht geöffnet hat.

KOSTEN: Erwachsene 150 Euro, Kinder 110 Euro, alle Verpflegungskosten inklusive. Zelte (Rundzelte bis zu 8 Personen) werden gestellt, Schlafsack und Isomatte müssen selbst mitgebracht werden.

TERMINE werden Anfang November unter WWW.KOELNERZOO.DE/ERLEBEN/BESONDERE-ANGEBOTE/ bekannt gegeben.

Kontakt für weitere Fragen: SCHROEDER@KOELNERZOO.DE

☆ ✨
UNSERE ECKE FÜR EUCH

JUNIOR-ZOO

Auf dieser Seite findet Ihr **Wissenswertes, Unerwartetes und Rätselhaftes** rund um die Tiere des Kölner Zoos!

Was sind eigentlich DICKHÄUTER?

Dickhäuter wird eine Gruppe großer Säugetiere genannt, die sich rein äußerlich durch das Aussehen ihrer Haut ähneln. Zu dieser Gruppe werden **FLUSSPFERDE** 🐘, **NASHÖRNER** 🐘, **ELEFANTEN** 🐘 und **TAPIRE** 🐘 gezählt. Die meisten Säugetiere besitzen ein mehr oder weniger dichtes Haarkleid – das Fell. Bei den Dickhäutern ist das anders. Ihre Haut ist fast nackt, meistens grau und besonders derb. Dass die Haut derb ist, bedeutet aber nicht, dass die Haut auch unempfindlich ist.

SCHMUSETIER TAPIR



Die Haut der Tapire ist **DICK UND ZÄH**. Die Tapire können im südamerikanischen Urwald durch das Unterholzstreifen und sind sogar vor dornigem Gestrüpp geschützt. Trotzdem ist die Haut der Tapire empfindsam. Sie lieben es, **STUNDENLANG GEKRAULT** zu werden.

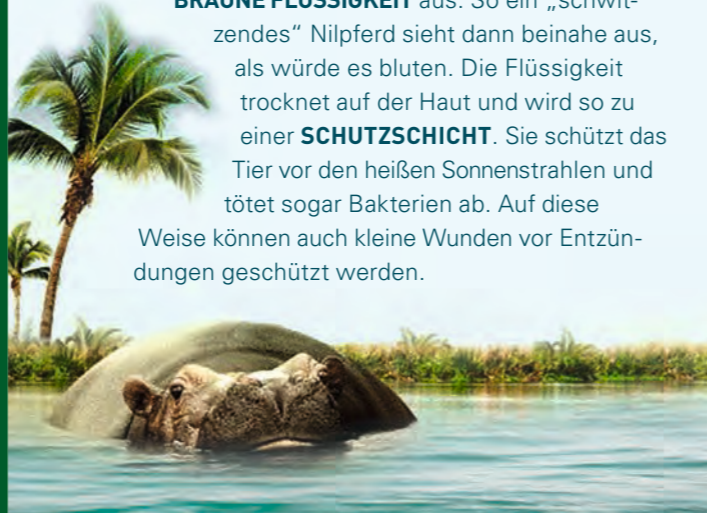
Dick und dünn

Bei **ELEFANTEN** ist die Haut an vielen Stellen dick (2–3 cm), zum Beispiel am Rüsselansatz, am Rücken und an den Beinen. Hinter den Ohren ist die Haut aber **DÜNN** wie Papier. Aber auch da, wo sie dick ist, haben die Elefanten ein feines Gespür und merken es sogar, wenn eine **FLIEGE HERUMKRABBELT**.

Wer hätte DAS gedacht?

SONNENSCHUTZ MAL ANDERS

FLUSSPFERDE haben eine besonders dicke Haut. Sie ist ungefähr fünf Zentimeter dick und wirkt wie eine Isolierschicht. Der Temperatenausgleich funktioniert sowohl im Wasser als auch an Land. Sind die Flusspferde an Land und liegen in der Sonne, schwitzen sie eine **RÖTLICH BRAUNE FLÜSSIGKEIT** aus. So ein „schwitzendes“ Nilpferd sieht dann beinahe aus, als würde es bluten. Die Flüssigkeit trocknet auf der Haut und wird so zu einer **SCHUTZSCHICHT**. Sie schützt das Tier vor den heißen Sonnenstrahlen und tötet sogar Bakterien ab. Auf diese Weise können auch kleine Wunden vor Entzündungen geschützt werden.



SANDIGE HAUTPFLEGE ✨

Einige Säugetiere können über die Haut schwitzen, um sich abzukühlen. Elefanten können das nicht. Sie gehen zum **ABKÜHLEN INS WASSER**. Nach dem Baden werfen sie mit dem Rüssel **SAND** auf die Haut, das dient auch als **SONNENSCHUTZ**. Wenn Elefanten sich mit der sandigen Haut an Bäumen oder Steinen reiben, können sie so **ZECKEN** oder andere Parasiten entfernen.

VERANSTALTUNGEN WINTER 2016/17

1. – 3. Oktober

VRS-KINDERTAGE

Kurz vor den Herbstferien können Kinder bis zwölf Jahre an drei Tagen kostenlos in den Kölner Zoo. Der VRS hat wieder spannende Spieleaktionen im Gepäck und freut sich auf leuchtende Kinderaugen.

29. Oktober

HALLOWEEN IM KÖLNER ZOO

Wir gruseln uns in diesem Jahr schon vor. Der Kölner Zoo feiert Halloween und seine schaurigen Gestalten bereits am 29. Oktober. Der gruseligen Stimmung tut dies keinen Abbruch, Hexen und andere Fabelwesen warten auf mutige Besucher. Auf eine schaurig-schöne Nacht!



19. November

LANGE NACHT IM AQUARIUM

Tropische Meeresbewohner, außergewöhnliche Krabbeltiere und viele Informationen aus erster Hand werden zur Langen Nacht im Aquarium am 19.11.2016 präsentiert. Lassen Sie sich von spannenden Fütterungen, Kurzführungen hinter die Kulissen und Kriech- und Krabbeltiere hautnah in den Bann ziehen. Live-Musik und Cocktails runden die Atmosphäre ab. Tickets im Vorverkauf und an der Abendkasse.

4. & 6. Dezember

NIKOLAUS IM KÖLNER ZOO

Für die jüngsten Zoobesucher hat sich der Nikolaus wieder einen Tag in seinem Terminkalender freigehalten. Am 6.12.2016 kommt er zur Nikolaus-Feier in den Zoo mit vielen Geschenken im Gepäck und beschert die Tiere und die Kinder. Die Nikolaus-Feier erfordert eine Anmeldung. Am 6.12.2016 können alle Besucher an einer kostenfreien Nikolausführung mit Bescherung unserer Zootiere teilnehmen. Anmeldung unter: zoobegleiter@koelnerzoo.de

14. Februar

TOUR D'AMOUR

Mit einer exklusiven Abendführung und einem abschließenden Cocktail im Aquarium wird der Valentinstag zum Erlebnis im Kölner Zoo. Am 14.2.2017 gibt es viele interessante Fakten aus dem Liebes- und Paarungsverhalten für Verliebte, aber auch für alle Besucher, die gerne mehr Informationen zu unseren Zootieren erfahren möchten. Eine Anmeldung ist erforderlich.

15. Februar

■ **ALTSTÄDTER ZOO KOSTÜMBALL IM PULLMANN HOTEL KÖLN**
Der Kostümball steht unter dem Motto „Alles für die Dierche“. Auf dem Programm stehen Auftritte von Altstädter und Dreigestirn, Stadtgarde, Kasalla, Brings, Querbeat und Klüngelköpp. Im Anschluss sorgt DJ Christopher Conin für Stimmung. Kartenpreis 25,00 Euro, Kartenbestellung unter INFO@ALTSTAEDTER.DE oder per **FAX: 0221/3100629**. Alle Erlöse zu Gunsten des Kölner Zoos!

ABENDFÜHRUNGEN IM AQUARIUM

Jeden Freitag

TASCHENLAMPENFÜHRUNGEN

Immer freitags heißt es: An die Taschenlampe, fertig, los! Bei dieser Abendführung durch's dunkle Aquarium leuchtet eine Taschenlampe den Weg und zeigt Atemberaubendes aus der Welt der Aquaristik und Terraristik. Spannende Fakten zu den Schlafgewohnheiten der Wasser- und Krabbeltiere stehen im Fokus. Eine Anmeldung ist notwendig.

VORTRÄGE IM WINTER

Jeden 2. Dienstag, Oktober – März

VORTRÄGE

Im Winterhalbjahr bietet der Kölner Zoo interessante und abwechslungsreiche Vorträge aus den unterschiedlichsten Themengebieten der Tiergartenbiologie, aber auch dem Natur- und Artenschutz lokal und global. Die Vorträge sind kostenfrei und finden um 19.30 Uhr im Zoo-Event am „Alten Stammheimer Weg“ statt, Eingang gegenüber der Flora.

Alle Veranstaltungen unter

WWW.KOELNERZOO.DE/ERLEBEN





Zahnzentrum Köln

Dr. Jörg Michel, Dr. Emre Uysal & Kollegen

Wir freuen uns sehr, Ihnen die **Neueröffnung unserer kieferorthopädischen Abteilung** verkünden zu dürfen!

Stetig **zunehmende Zahlen zufriedener PatientInnen** haben in der Vergangenheit dafür gesorgt, dass unsere Kieferorthopädie beinahe aus allen Nähten geplatzt ist.

Dank des großen Vertrauens unserer Patienten, war es also dringend nötig, uns in diesem Bereich **zu vergrößern**.

In den **neuen, deutlich größeren Räumlichkeiten**, bieten wir unseren PatientInnen, wie gewohnt, **modernste Behandlungsmethoden & -techniken** an. **Innovativste Technologien** aus den USA sorgen dafür, dass Ihre kieferorthopädische Behandlung **noch sanfter und minimalintensiver** durchgeführt werden kann, als jemals zuvor.



Alles aus **einer Hand**

Zusätzlich decken die Spezialisten des Zahnzentrum Köln, nahezu jedes mögliche Feld zahnmedizinischer Behandlungen ab:

Implantologie, Ästhetik, Kieferorthopädie, Kinder- und Jugendzahnheilkunde, Prothetik, Endodontologie und Parodontologie – Bei uns finden Sie alles unter einem Dach.

Wir stehen Ihnen immer mit unserer gesamten Fachkompetenz zur Seite.

Besuchen Sie uns, vereinbaren Sie einen Termin und überzeugen Sie sich selbst von unseren neuen, noch besseren Leistungen für Ihre Gesundheit.

Wir freuen uns auf Sie.

Sanfte Präzision

Josefstrasse 12 · 51143 Köln

Telefon 022 03-590 420

 zahnzentrumkoeln

www.zahnzentrumkoeln.de